

Der StuB

von Alexander Jungchen

Du liest leidenschaftlich, täglich – vielleicht in der Bahn zur Arbeit, im Bett oder auf der Couch. Du bemühst dich, kämpfst dich durch Geschichten, Fantasien, Zukunftsmeldungen und Moritaten. Du gönnst dir keine freie Minute, trotz der StuB wächst.

Bücher, zulange ungelesen im StuB, errufen ihre Lettern. Diese sind not amused. Das Papier ist weich, sie kennen ihre Nachbarn und das wichtigste, es ist nicht zu hell zum Schlafen. Buchstaben wünschen erholt zu sein, nur so entfaltet sie ihr Mysterium, verliehen durch einen Menschen, gemacht für einen anderen.

Die Initialen sind die Ersten und die Lautesten, besonders am Start. Das *i* ist schüchtern. Geboren ohne Punkt, hat es lange gekämpft ein Krönchen zu tragen. Jede Minute nach dem Anschlag der Taste bangt es um diese Zier – zu leicht würde dieses runde Ding von hinten kullern.

Die Initialen verbünden sich regelmäßig mit dem *B*, selbiges haut in der Schlacht der Lettern ordentlich was

weg. Wo ein *B* auftaucht, existiert kein *P* mehr. Das *B* würde sich nie die *Putter vom Prot* nehmen lassen. Im Falle eines kontrollierten Überlassens von Terrain ist das *B* das perfekte Schild. Seine dominanten Wellen stoßen auch das vorwitzigste *y* weit hinter die Zeilen. Wer braucht schon Ypsilone in der ersten Reihe? Btw., prescht das *B* bei Männlichen in der Leserschaft ins Auge, erinnert die Form an ... lassen wir das, diese Details bringen uns nicht voran.

Die Bücher des StuB warten: auf dich. Die Schriftzeichen tuscheln leise, irgendwo weiter hinten hat ein *H* die erste La-Ola der Nacht gestartet. *H* ist das Partytier unter den Typen, es reckt immer beide Arme in die Lüfte. Ist irgendwo was los – ein ist *H* nicht weit.

Da hat sich das Buch was eingebrockt. Das Alphabet ist wie jeden Abend im heillosen Durcheinander. Das *U* wackelt, ohne Stützletter auch kein Wunder, vom *i* hört es ewig »Meine Krone!«, statt Unterstützung.

Das unterste Buch intoniert, »Ich habe es euch ja gesagt!« Nur um Sekunden später, »Auf Senior hört ja doch keiner!«, zu ergänzen.

Der StuB ist ihre Gemeinschaft und doch sind sie sich nie grün. Als Senior einmal als Symbol der Liebe *Rot* vorschlug, folgte wochenlange Funkstille. Sogar das *Party-H* schmollte in seiner Zeile.

Sei gewarnt, Leser, der StuB ist mächtig, zu hoch gewachsen kippt der StuB vom Nachttisch und du

musst den **Stapel ungelesener Bücher** wieder aufschichten.